



## Informationsblatt Nr. 99 [1/15]

### Inhaltsverzeichnis

### Seite

Rückblick:	
. Südschwedische Volksmusik – die Spielmannsgilde Lund	2
. „Die Wikinger“ im Gropius-Bau	3
. Weihnachtslesen	4
. Aktueller Sport in Schweden: Nordic Ice Skating	4
. Martinsgansessen	5
. Luciafeier	5
. Konzert des Lunds Akademiska Kör	5
. Unsere Veranstaltungen	7
- Dienstag, 27.01.2015 Jahreshauptversammlung	
- Dienstag, 10.02.2015 Raoul Wallenberg ...	
- Dienstag, 03.03.2015 Vortrag Prof. Dr. Bernfried Lichtnau	
- Dienstag, 24.03.2015 Osterbasteln in Krebsow	
. Gratularar	8
. Impressum	8

## Rückblick

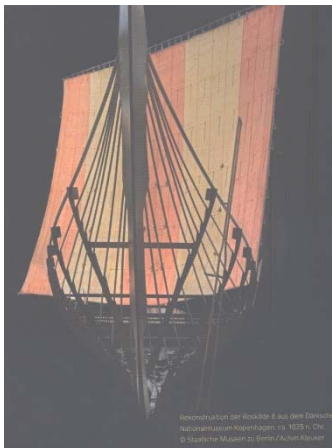
### Südschwedische Volksmusik – die Spielmannsgilde Lund

Am 14.10. führten wir zu o.g. eine etwas ungewöhnliche Veranstaltung durch. Zur Vorgeschichte: Im Spätsommer 1991 besuchten uns einige Mitglieder unseres Partnervereins in Lund, die zufällig auch Mitglieder der Spielmannsgilde Lund waren, und spielten uns mehrere Stücke des umfangreichen Repertoires dieser Vereinigung vor. Einer der Musikanten, der Geiger Sten-Inge Hansson aus Staffanstorp, übersandte uns einiges Notenmaterial. Dieses hat Wolfgang jetzt aktiviert und mit Prof. Jürgen Röpcke, einem guten Freund und Mitgeiger aus dem Universitätssinfonieorchester, eine Reihe dieser Stücke „ur riksspelman Carl-Eric Berndts samlingar“ ausgewählt und in unserer Vereinsveranstaltung gespielt. Friederike hatte dazu mehrere Literaturquellen ausgewertet und einen interessanten Überblick über diese typisch schwedische Tradition gegeben, die in ganz Schweden gepflegt wird und in voller Blüte steht, zu der es in Deutschland keine echte Parallele gibt. Bei einem späteren Besuch der Partner aus Lund führte übrigens einer der Gäste ein ausschließlich schwedisches Instrument vor, die Holzschuhfiedel (Tråskviole), die in früheren Jahrhunderten ein charakteristisches Element der südschwedischen Volksmusik war. Im Internet kann unter diesem Stichwort sowohl die Bauart als auch die Spielweise dieses heute noch gebauten und verwendeten Instruments angesehen und gehört werden.

WS



## „Die Wikinger“



Wikinger – schon das Wort allein bringt in vielen Menschen, ganz gleich welchen Alters und Geschlechts – Vorstellungen in Aktion, die übereinstimmen, ohne dass irgendeiner einen Wikinger gesehen hat. Ich hatte meine Eindrücke auch aus Kindheitserzählungen, aus der noch immer starken Empfindung des Kontaktes mit dem Wikingerschiff im Museum in Oslo und des Versuches, in Borg auf den Lofoten mit dem Langhaus der Wikinger, ihren Werkstätten und mit einem Wikingerschiff ihre Welt zu verstehen. Umso mehr musste man die Ausstellung **Die Wikinger** in Berlin sehen. Es war ein Hohegefühl, an den Pfründen 3-er Museen (Dänisches Nationalmuseum

Kopenhagen, Britisches Museum London und Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatl. Museen zu Berlin) Sehanteil haben zu können, so das längste bisher gehobene Wikingerschiff (37 m) aus Roskildes Hafen mit Originalteilen in einem Stahlgerippe (s. das nebenstehende Ausstellungsbild)! Am Beginn der Ausstellung mit einem farbigen Segel ließ sofort eine Vertrautheit aufkommen und setzte sich zwischen all den Glastruhen fort. Waffen und Münzen, Schmuck und Gebrauchsgüter, erklärende Skizzen und Darstellungen aus ganz Europa, aus Amerika, aus Byzanz, aus Arabien machten deutlich, wo diese Nordmänner mit ihren schnellen, wendigen Schiffen nicht ganz so menschenfreundliche Aktionen hinterließen. Sie sorgten für das Zustandekommen eines (fast) weltweiten Handels, einen Austausch der Kulturen.

Es sind diese archäologischen Funde, die eindeutige Zeitzeugen der Fahrten sind – schriftliche Belege gibt es nicht einen! Und wenn – sie entstanden später, von Menschen – heute würden wir sagen, es waren „Auftragswerke“ nachfolgender „zivilisierterer“ Generationen...

Ab 956 betrat Harald Blauzahn die Wikingerbühne, bewusst, dass man sich anpassen musste, und er stimmte für eine Christianisierung seiner Wikinger-„Nordmannen“-Welt. Das Leben der Dänen, Norweger und Schweden wurde zivilisierter und Harald Blauzahns Macht recht erfolgreich, seine Mannen Händler und kluge Kaufleute. Doch so ganz „christlich“ zu werden, gelang diesen Mannen nicht: **Der Thorhammer**, das wichtigste Schmuckstück, wird heute hochverehrt! Seht ihn genau an und überseht auf dem schlichten, großen Wikingerstück nicht das kleine zarte Kreuz!

Es war eine wundervolle Ausstellung! Aufgefallen sind uns die Besucher mit vielen Kindern jeden Alters! Hoffentlich gibt es nicht erst in 20 Jahren eine ähnliche Erinnerung an die nordische Welt!

IW.

## Weihnachtslesen

Am 4. Dezember fand als Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stadtbibliothek das „Deutsch schwedische Weihnachtslesen“ statt. Im gemütlichen Ambiente des Gewölbekellers hatten sich etwa 20 Gäste versammelt, um der Vielfalt der vorgetragenen Geschichten und Gedichte zu lauschen. Die Auswahl, die uns Frau Thunemann von der schwedischen Botschaft in Berlin und Frau Hoffmann aus Greifswald darboten, war wirklich interessant, kurzweilig, amüsant...

Am besten gefiel mir persönlich eine Geschichte über den wahnsinnigen Wettbewerb des weihnachtlichen Schmückens der Vorgärten, der zum Unfalltod der beiden Männer führt, woraufhin die Gattin des einen den Tannenbaum vor dem Haus fällen lässt. Der Schlusssatz der anderen (die Geschichte erzählende und Lebenspartnerin des zweiten Mannes) war: „Den Baum werde ich vermissen.“

Auch die Geschichte über Weihnachten bei den Mumins war sehr lustig. Nebenbei gab es Glögg und Vinglögg, Pepparkakor und selbstgebackene Lyssekater und die Buchhandlung Scharfe hatte einen kleinen Stand mit weihnachtlicher Literatur aus Schweden aufgebaut, den viele nutzten um vielleicht noch ein Weihnachtsgeschenk zu erwerben.

SW

## Aktueller Sport in Schweden: Nordic Ice Skating

(aus: Visit Schweden vom 12.12.14, gekürzt)

Nordic Ice Skating, auf Schwedisch *Långfärdsskridskoåkning*, was so viel wie Langlaufschlittschuhfahren bedeutet, ist eine der beliebtesten Wintersportarten in Süd- und Mittelschweden – und außerhalb Schwedens und Finnlands so gut wie unbekannt. Stockholm kann ohne weiteres als Welthauptstadt dieser Sportart bezeichnet werden. Mit dem Mälaren, dem drittgrößten See Schwedens, Hunderten von kleinen und mittelgroßen Seen und dem Schärengarten mit seinen 30 000 Inseln direkt vor der Haustür, ist die Auswahl an möglichen Strecken riesig. Rund um den 60. Breitengrad, wo außer Stockholm auch Åland und Helsinki liegen, schwankt die Temperatur oft um den Nullpunkt. Der Schnee liegt dank der Temperaturunterschiede nicht durchgängig auf dem Eis, und schneefreies, blankes Eis ist eine der Grundvoraussetzungen für das Nordic Iceskating. Viele der kleinen, flachen Seen frieren oft schon Ende Oktober zu. Und langsam, aber sicher frieren dann Schritt für Schritt auch die größeren Gewässer und die Schärenbuchten zu. Januar und Februar sind die Lieblingsmonate der Schlittschuhläufer, doch in guten Wintern kann man manchmal sogar bis um Ostern herum aufs Eis. Genaue Zahlen sind leider nicht zu ermitteln, was die Beliebtheit des Nordic Iceskating betrifft, aber der größte Verein für Langstreckenschlittschuläufer hat etwa 10.000 Mitglieder und die Anzahl derer, die sich ohne jegliche Vereinszugehörigkeit aufs Eis begeben, ist sicher zehnmal so hoch.

## Martinsgansessen

Unser traditionelles Martinsgansessen fand erneut im Theatercafe statt. Wir hatten wie immer eine separate Nische auf der Empore, die aufmerksame Kellnerin kümmerte sich sehr gut um uns. Die Mahlzeiten waren auch wieder sehr gut, und so werden wir wohl auch im kommenden Jahr dort die Gänse heimsuchen!

## Luciafeier

Unsere diesjährige Luciafeier, traditionell erneut im Cafe Marimar, litt in diesem Jahr unter einem ungünstigen Termin: Freitag nachmittags! Aber es ging nicht anders, wir wollten die Sängerinnen aus Lund in unserer Mitte haben, und diese hatten keine andere Möglichkeit. Aber es wurde trotz ungewohnt geringer Besucherzahl eine sehr stimmungsvolle Feier, und die gesanglichen Leistungen der Mädchen waren wieder über jede Kritik erhaben.

Die in vergangenen Jahren oft geübte Bastelei wurde dieses Mal durch einen Grundkurs in Origami, der aus Japan stammenden Kunst des Papierfaltens, weiterentwickelt. Doris Krug, die diese Kunst in hohem Maße beherrscht und seit vielen Jahren ausübt, gab uns eine Einführung, und mit Begeisterung wurden Sterne und andere Grundformen gefaltet. Dieser Nachmittag war so interessant und anregend, dass wir Frau Krug bitten werden, uns im kommenden Jahr weitere Fertigkeiten zu vermitteln. **WS**

## Konzert des Lunds Akademiska Kör

Am 3. Januar veranstaltete der Universitätschor der Universität Lund in Greifswald ein Konzert unter dem Motto „Ein Stern steht hoch am Himmel...“, schwedische weihnachtliche Volksmusik, neu für Chor arrangiert“. Das Konzert bildete die Startveranstaltung für den Nordischen Klang 2015 und darüber hinaus einen stimmungsvollen Ausklang für Weihnachten 2014. Nach den Erfahrungen des Vorjahres, als der Andrang zum Konzert des Chors so groß war, dass viele Besucher keinen Einlass mehr bekamen und unverrichteter Dinge umkehren mussten, gab es dieses Mal einen Vorverkauf, und das Konzert wurde in Greifswald in dem schönen Saal des alten E-Werks zweimal gegeben, und beide Veranstaltungen waren restlos ausverkauft.

Das Konzert war wieder ein großes Erlebnis. In einer wunderbaren Mischung aus zum Teil wenig bekannten schwedischen Volksmusikchorälen und –liedern, deutscher und internationaler Weihnachtsmusik und Popmusik-Elementen begeisterten die Sänger und die Instrumentalsolisten ihr Publikum. Der lockere Auftritt aller Beteiligten mit einigen improvisierten

Momenten und insbesondere das hinreißende Temperament der Chorleiterin Cecilia Martin-Löf waren sehr eindrucksvoll. Und als beim Schlusslied die Besucher eingeladen wurden, bei einem deutschen Weihnachtslied mitzusingen, was sie auch sehr kräftig taten, wollte der Beifall kein Ende nehmen. Und dann wurde im Foyer weiter gesungen. Ob im kommenden Jahr zwei Konzerte ausreichen werden? **WS**



Foto: Harald Sieting

## Unsere Veranstaltungen

Dienstag, 27.01.2015, 19 Uhr

Schwedenkontor:  
Jahreshauptversammlung

Dienstag, 10.02.2015, 19 Uhr

Schwedenkontor  
Raoul Wallenberg und das Ende des  
2. Weltkriegs  
Film mit Einführung durch Prof. Dr.  
Brigitte Stepanek und anschließendem  
Gespräch

Dienstag, 03.03.2015, 19.00 Uhr

Schwedenkontor:  
Die Moderne in der Schwedischen Kunst  
Vortrag und Gespräch mit  
Prof.Dr. Bernfried Lichtnau

Dienstag, 24.03.2015, 19.00 Uhr

Osterfeier und –basteln bei  
Familie Schutsch in Krebsow  
Treffpunkt 18:30 Uhr im Elisenhain  
am Parkplatz Mediamarkt

**April 2015: In diesem Monat feiern wir den 25. Jahrestag der Gründung unseres Vereins! Wir sollten auch zu unserer Jahreshauptversammlung darüber sprechen, wie wir dieses Jubiläum begehen – Vorschläge und Ideen sind stets willkommen!**

## Unsere besten Wünsche begleiten

**Wiesia Mårtensson**

**zu ihrem runden Geburtstag!**



**Impressum:**

**Deutsch-Schwedischer Verein Greifswald e.V.**

**Kontaktadresse:** Hafenstraße 41, 17489 Greifswald; Tel.: 03834-5540

**Internet:** [www.dsv-gryps.de](http://www.dsv-gryps.de)

**Bankverbindung:** Volksbank Greifswald; BLZ: 150 616 38; Konto-Nr.: 85 62 547

**Vorsitzende:** Prof. Dr. Brigitte Stepanek; Tel./Fax: 03834-894595

**Informationsblatt:** Dr. Wolfgang Schimke; Tel.: 03834-799097;  
[schimke@t-online.de](mailto:schimke@t-online.de)